

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kra</b> Kürzel	<b>Nr. 221803062</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Leuders, Susanne</b> Zuname Vorname			ID: 17221803062	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Strikers Fall</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-946049-23-4</b> ISBN	<b>360</b> Seitenzahl	<b>13,90</b> Preis (EURO)		
<b>el Gato</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Thriller</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Kriminalität, Liebe, virtuelle</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Aus „Angels Fall“ wird in diesem Folgeband „Strikers Fall“. Vor dem Hintergrund eines ominösen Spiels im Cyberspace hat die ehemals aufmüpfige Angel nunmehr als Polizistin der Mordkommission mehrere sadistische Ritualmorde aufzuklären. Auf der Suche nach den Tätern trifft sie ihre Jugendliebe wieder. Ist Striker in den Fall verwickelt?

**Beurteilungstext**  
 Eine Geschichte über Freundschaft, Liebe, Hass und ein Spiel, in dem keiner gewinnen kann...“ (Klappentext). Der Unterhaltungsroman bedient vorhandene Erwartungshaltungen jugendlicher Leser, indem er in einer aktionsreichen Handlung die Aufklärung eines Verbrechens und eine Liebesgeschichte erzähltechnisch miteinander verknüpft. Erzählt wird abwechselnd aus männlicher (Striker) und weiblicher (Angel) Sicht. Damit stützt sich die Handlung auf die Identifikationsfiguren aus dem ersten Band, einem problemorientierten Jugendbuch. Aber Amelie und Lennard sind inzwischen erwachsen, Mitte 20, so dass objektiv jugendliches Erleben nur in der Rückblende kurz zur Sprache kommen kann. Amys persönliche und berufliche Entwicklung kann vom Leser weiter verfolgt werden; denn sie bewährt sich jetzt als Polizistin in einer Mordkommission in einem neuen gesellschaftlichen Umfeld im Kreise ihrer Kollegen. Über ihre Jugendliebe stellt sie fest: „... nicht jeder ist so ein reicher Sack wie du! Es gibt Leute, die haben Verpflichtungen.“ (S. 97).  
 Am Schluss des Romans nimmt sich Striker vor, „niemals wieder auch nur eine Sekunde seines Lebens zu verschwenden.“ (S. 316). Aber diese floskelhafte Erkenntnis ist aufgesetzt, ergibt sich nicht aus der Konfliktgestaltung. Strikers Verhalten wirkt fremdbestimmt. Obwohl er Amy immer noch liebt, will er sich nicht von seiner neuen Freundin Hannah trennen, die offensichtlich in die rätselhaften Verbrechen verwickelt ist.  
 Kommunikativ auf die Interessen heutiger Jugendlicher ausgerichtet, sind Komposition und Erzählweise des Schmökers, der mediale Darstellungsformen gut integriert. Eine Rückblende in die Vergangenheit findet sich in einem nie abgerufenen „Angel – Account“ Strikers. Die 20 Kapitel sind als XX Level markiert. Kommuniziert wird über Nicknamen in Chat – Gesprächen, Apps und SMS.  
 Die äußere Handlung basiert, wie im ersten Band, auf einem undurchsichtigen Online – Spiel, das als Thriller in die Realität geholt ist. Der Leser begibt sich vor allem mit Angel und ihrem Partner Tom auf eine spannende Spurensuche, in der verschiedene Handlungsstränge zopfstrukturartig verwoben sind und die einhergeht mit einer aufgelockerten Figurenrede. Sprachlich weniger gelungen ist der Autorin die Darstellung von Gedanken und Gefühlen in der eingeflochtenen Liebesschmonzette. Das Bemühen um Bildhaftigkeit führt oft zu einer sprachlich manierierten Erzählweise, z.B.:  
 „Striker war schon immer der beeindruckendste Planet in Amys Universum gewesen... Selbst wenn sie sich nur in seinem Orbit aufhielt, entzündete sich etwas Unbändiges in ihr...“ (S. 204)  
 „Ihm blieb (bei Amelies Anblick) das Herz stehen. Zumindest die Welt um ihn herum tat es, und er starb einen winzigen Tod, jedes Mal und immer wieder...“ (S. 156)  
 In einzelne Kapitel einleitend eingefügte Spruchweisheiten und Zitate sollen die Thematik ideell anreichern, sind aber zum Teil vor allem für unbedarfte jugendliche Leser weit hergeholt - von Gibran, Marcuse, Dostojewski.  
 Hilfreich ist eine Leseprobe aus dem ersten Band, als kleine Broschur extra eingelegt – mit Hinweisen auf das e- Book und einen Trailer auf Youtube.

.....  
Das Buch ist vom Layout her sehr ansprechend (Titelillustration, Einband, Klappentext, Satzspiegel...) und wird als Unterhaltungslektüre, als Krimi und Liebesgeschichte, seine Leser finden.  
Schade, dass das Lektorat den Text im Hinblick auf Druckfehler, Fehler im Satzbau, in Grammatik und Zeichensetzung nicht gründlich genug überprüft hat.  
(Rezensiert wurde ein unverkäufliches Leseexemplar.)